

## Plastiken der Sportlerfiguren an der Red Bull Arena

### Die Kunstwerke

Vier jeweils circa drei Meter hohe Figurengruppen schmücken, auf hohen Sockeln stehend, die große Freitreppenanlage, welche sich am nördlichen Eingang der Red Bull Arena befindet.

Die in den Jahren 1956 bis 1959 entstandenen Kunstwerke wurden bisher fälschlicherweise (auch in der Fachliteratur) zumeist sämtlich dem Leipziger Bildhauer Rudolf Oelzner zugeschrieben. Tatsächlich entstanden sie in Folge eines künstlerischen Wettbewerbes, welcher im Vorfeld des II. Turn- und Sportfestes 1956 durchgeführt wurde. Zur Einweihung des Zentralstadions im selben Jahr, bestand der künstlerische Schmuck an den Bauwerken der gesamten Sportanlage lediglich aus wenigen, akzentuiert gestalteten Fassadenelementen. Erst Monate später, am 08.03.1957 verkündete die Leipziger Volkszeitung die prämierten Modelle des Kunstwettbewerbs.

Die Siegerentwürfe stammen von Eberhard Bachmann (Berlin), Wilhelm Landgraf (Dresden), Rudolf Oelzner (Leipzig) und Werner Stötzer (Berlin). Sie wurden in den folgenden Jahren bis 1959 in Kalksandstein realisiert und jeweils an den Seiten der beiden großen Freitreppen aufgestellt.



**"Siegerehrung" von Rudolf Oelzner**



Die Gruppe zeigt einen Diskuswerfer und gratulierenden Sportler.



**"Ballspieler und Diskuswerfer" von Wilhelm Landgraf**

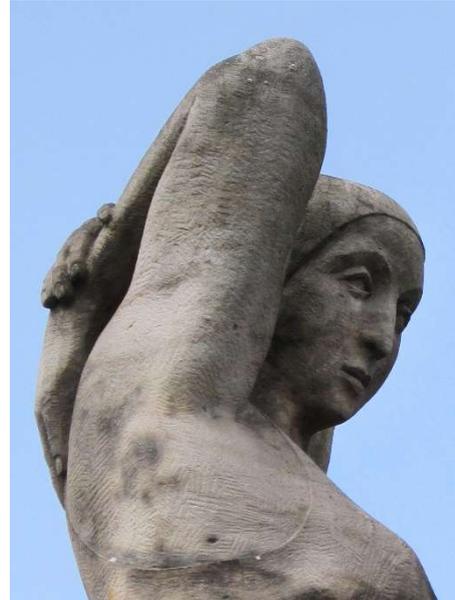


**„Ballspieler und Trainer“ von Eberhard Bachmann**





„Schwimmerinnen“ von  
Werner Stötzer



© alle Abbildungen Kulturamt Leipzig

Die Sportlergruppen sind dem Verantwortungsbereich des Kulturamtes zugewiesen. Im Jahr 2019 erfolgte eine gemeinsame Begutachtung mit dem Landesamt für Denkmalpflege, um den Zustand der Großplastiken zu kontrollieren. Die stilistischen Unterschiede, welche bei der näheren Betrachtung auffällig sind, veranlassten das Kulturamt, eine Recherche zur Genesis und Autorenschaft der Sportlergruppen zu beauftragen.

Der Historiker Michael Liebmann hat die Recherche akribisch und anhand zahlreicher Quellensichtungen durchgeführt. Seine Ergebnisse sind - neben dem im Kulturamt aufbewahrten Gutachten – in der Ausgabe 76 der Leipziger Blätter 2020 (S. 60 – 64) publiziert.

Unter anderem fasst er in seinem Gutachten zusammen: „Der Kunsthistoriker Wolfgang Hocquél und der Architekturkritiker Peter Guth weisen alle vier Doppelfigurengruppen auf den Treppenwangen der Ostseite des Zentralstadions dem Bildhauer Rudolf Oelzner zu. Guth datiert die Aufstellung auf die Jahre 1955-57. Hocquél sieht die Einweihung der Plastiken zusammen mit der des Zentralstadions 1956. Selbst der „Dehio“ und der „Reclams Architektur- und Kunstführer Leipzig“ verbreiten diese Information. Ihnen folgen diverse Stadtführer und ... Bilddatenbanken. Selbst telefonisch befragte Architekten, die mit dem Bau des Stadions zu tun hatten, haben die Information von Oelzners Alleinurheberschaft verinnerlicht und geben diese weiter.“ Mit der Aufarbeitung der historischen Quellen ist 2020 die sichere Zuordnung der Autorenschaft wiedererlangt.



Leipziger Volkszeitung vom 08.03.1957